

240.
 Wacheme **U**nd mit emsi-
 gem gebett **D**ar uff zim-
 brote er do ganze liebi-
 gemenliche gegen aller
 meniglichem gegen den
 lantlütten als gegen de
 fründen **D**ar uff zim-
 brote er aber do gedul-
 tigkeit in aller wider-
 wertigkeit in gangor
 demütigkeit **U**nd also über
 er sich so tag ze tag an
 allen gütten werken
In sin nam in kurzen
 zuten verre in dz lant
 erschaf und besonden
 im bede rich und arme
 Jung **U**nd alle sachen
 si so smer heiligen ler
 gebesert wurden **D**an
 sine heilige wort wäre
 so wisheit und so kump
 also gnädich und trost-
 lich wer si hort **I**n dem
 als ein himel schoe liecht
 sin hertz erlichten **D**u
 sigt es sich in dem zuwilt-
 ten jar sine heiligen
 lebens **I**n sin frunt stur-
 bent die im so erbischaft
 vil güttes liessent an
 silber an golt und an
 anderm güt **D**o hat
 er einen sinen getruwe
 frunt **I**n er sich des gü-

tes an name **U**nd es
 wittwen und weyßen
Und allen armen lütte
 teilte und wolt alles
 des güttes mit eine
 einigen pfiffen mit an
 sehen **D**an aller sin
 flis waz dz sin hertz mit
 enkeinem Irdeschem
 ding wäre bekümbert
Und da so wolt er uff
 disem ertrich mit me
 eygene güttes han wan
 eine schwächen strät
 ob einer magen aban
 eine herten rock und
 dar über ein armes
 mäntlein **E**ines hies
 geschirres was och mit
 me den ein kleines sch-
 üffel **I**n er bede uff
 äß und trank **E**in hertz
 waz als gemein dz er den
 richen oder den armen
 oder den edlen mit fur-
 bas meinde einen den
 den andren **E**in straffe
 waz och also senftmütig
In menia da so im kein
 beschwärde empfienge
Ver im ze eine mäl
 hort der begert im alle
 stund zehörem wer
 sin heiliges amlic an-
 sach ze eine mäl der =